



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 23/2013 Kiel, 22. Februar 2013

Ticketloser ÖPNV

Idee mit zu vielen Risiken

Zu dem Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE „Ticketlosen ÖPNV in Kiel prüfen“ (TOP 11.10 der gestrigen Ratsversammlung) sagt die verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Die Idee eines ticketlosen ÖPNV – oder besser: ÖPNV zum Nulltarif – ist zwar im ersten Moment charmant, birgt aber in letzter Konsequenz erhebliche Risiken.

Denn solch eine Maßnahme verschärft das ohnehin schon bestehende Finanzierungsproblem im ÖPNV. Denn wie soll der Umsatzausfall von KVG und SFK, rund 45 Mio. Euro p.a., kompensiert werden? Die Kielerinnen und Kieler müssten durch höhere Abgaben und Steuern einspringen, das wären pro Kopf rund 190 Euro. Notwendige Ausnahmen erhöhen den Betrag entsprechend.

Dies wäre unzumutbar und dabei auch ungerecht, weil dann auch diejenigen unverhältnismäßig zur Kasse gebeten werden, die den ÖPNV gar nicht nutzen.

Doch damit nicht genug: Nach den bislang vorliegenden Erfahrungen würden etwa 30 Prozent mehr Menschen den ÖPNV nutzen, wenn sie keinen Fahrschein kaufen müssten. Diese Zunahme der Nachfrage würde erhebliche Investitionen in die Infrastruktur nach sich ziehen. Zu den oben genannten Mindereinnahmen käme also auch ein Mehraufwand, was das Finanzierungsproblem weiter verschärft.

Nach Ansicht der FDP-Ratsfraktion lässt sich die Verkehrswende vom Individualverkehr zum ÖPNV effektiver mit Attraktivitätssteigerungen erreichen, beispielsweise durch eine Intensivierung der Fördeschiffahrt und bessere Vernetzung mit den Busverbindungen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer